

- TOP 1 Konstituierung und Beschlussfassung über die Tagesordnung des Hauptausschusses
Unter der Sitzungsleitung von Jennifer Harde (Bezirksjugendring Unterfranken) wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung einstimmig beschlossen.
- TOP 2 Feststellungsbeschlüsse und Anträge zu Vertretungsrechten
Es gab keine Bekanntmachungen und Einräumung von Vertretungsrechten
- TOP 3 Protokoll der 151. Vollversammlung
Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.
- TOP 4 Berichterstattung
4.1 Bericht des Präsidenten
Matthias Fack berichtete über die laufende Arbeit des letzten halben Jahres unter anderem mit folgenden Schwerpunkten:
- Dank an die anwesenden politischen Vertreter_innen
 - Er weist auf den Jahresbericht 2017 des BJR hin und bedankt sich bei den Verbänden und allen, die Berichte abgegeben haben.
 - Seit 01. März arbeitet der BJR in einer sogenannten Matrixstruktur (Strategische Handlungsfelder der Jugendarbeit, Bereich Struktur und Förderung (Jürgen Krens), Büro GF_in (Gaby Weitzmann), Büro des Präsidenten (Matthias Fack). Eine genaue Darstellung wird es in der VV im Herbst geben.
 - Ruhestand von Martina Liebe und Heiner Kopriwa
 - Neuer Grundsatzreferent wird Christian Schroth ab 01.07.2018
 - Er stellt kurz die neue Arbeitshilfe „Jugend und Demokratiebildung“ vor.
- 4.2 Aussprache zum schriftlichen Bericht des Landesvorstands
Der Bericht lag schriftlich vor:
- Ergänzung zum Förderausschuss: Die Genehmigung der Richtlinien liegen vor! Die Umsetzung startet ab dem 01.06.2018
 - Matthias bedankt sich herzlich bei allen, die sich in den LVAG´s engagieren und engagiert haben.
 - Sonst gibt es keine Ergänzungen und Nachfragen
- 4.2 Aussprache zu den schriftlichen Berichten der Kommissionen
4.2.1 Kommission Integration und interkulturelle Öffnung (Vorsitzender Arbion Gashi)
Schwerpunkte sind und waren: Position Gleichberechtigte Teilhabe und Umgang mit rechtspopulistischen Parteien. Außerdem findet ein Fachgespräch im Bayerischen Landtag am 19.04. von 18.30 bis 21.00 Uhr statt.

- 4.2.2 Kommission Mädchen- und Frauenarbeit (Vorsitzende Martina Frohmader)
Schwerpunkte sind und waren: Neue geschäftsführende Referentin ist Melda Werstein, „Genderwahn“ als Kampfbegriff mit Einladung zum Fachtag am 23. April in Nürnberg, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität.
- 4.2.3 Kommission Jungen- und Männerarbeit (Vorsitzender Daniel Köberle)
Schwerpunkte sind und waren: Neuer geschäftsführender Referent ist Bernd Endres, Fachtag zur Jungen und Männerarbeit am 9. November 2018 in Nürnberg geplant.
- TOP 4.4 Bericht zur Stiftung Jugendarbeit
Matthias Fack berichtete kurz aus dem Kuratorium der Stiftung. Er erklärte, dass es die Stiftung (vorher der Verein) seit 33 Jahren gibt und welchen Zweck sie verfolgt. Er gab einen kurzen Überblick über die geförderten Projekte.
Der Rechnungsprüfer Christian Löbel berichtete über die erfolgreiche Kassenprüfung. Die Jahresrechnung wurde einstimmig festgestellt.
- Matthias Fack gab des Weiteren einen kurzen Überblick über die Haushaltsplanung (HHP) für das HH- Jahr 2018. Auch dieser wurde einstimmig beschlossen und das Kuratorium einstimmig entlastet.
- TOP 5 Nachbenennung
- 5.1 Nachbenennungen in die Kommission Mädchen und Frauenarbeit
Es wurden Katharina Fertl (KRJ München Stadt) und Lisa Walden (Amt für kommunale Jugendarbeit der Stadt Regensburg) in die Kommission nachbenannt.
- 5.2 Nachbenennung in die Kommission Jungen und Männer
Es wurde Markus Vas (OKJA Regensburg) in die Kommission nachbenannt.
- 5.2 Nachbenennung zur Kommission Integration und kulturelle Öffnung
Keine Nachbenennungen
- TOP 6 Haushalt des Bayerischen Jugendring
- 6.1/ Einführung und Zusammenfassung des BJR-Haushalts inklusive Verwendung der
6.2 Mittel aus dem Jugendprogramm
- Gabi Weitzmann (neue Geschäftsführerin des BJR) führte kurz in die Haushaltlogik ein.
- Der BJR-Haushalt (in den Einzelplänen 1 – 7) für 2018 wurde mit 34.447.100,00¹ Euro in den Ein- und Ausgaben einstimmig beschlossen.
- Die Vollversammlung stimmte der Verwendung der Mittel wie vorgelegt ohne Änderungen einstimmig zu. (Steigerungen vor allem bei Internationaler Jugendarbeit, Kosten für die Geschäftsstelle durch Anmietung der Herzog- Heinrich- Str. 5, „Mobiles Büro“ im Rahmen des Projektes Digitalisierung, Europa, individueller Schülers-

¹ Davon sind 24.372.300 Euro aus dem Jugendprogramm, der Rest sind Drittmittel

tausch)

- 6.3 Haushaltsplan zum Sondervermögen Bayerisch-Israelische Bildungskooperation
Das Sondervermögen hat ein Restvolumen von 375.364.43 Euro. Die Mittel werden vermutlich bis Mitte 2019 ausreichen. Ab dann wird eine Verstetigung durch eine Regelförderung angestrebt und gerade verhandelt.

Der HHP wurde wie vorgelegt ohne Änderungen einstimmig beschlossen

- TOP 7 Schwerpunktthema kommunale Jugendpolitik
Impulsreferat „Jugendgerechte Kommune“ von Günter Katheder- Göllner, Jugendhilfeplaner im Landkreis Augsburg und Referat von Michael Busch, Regensburg ².

- TOP 8 Anträge
*Die Beschlüsse der 152. Vollversammlung sind in vollem Wortlaut auf der Homepage des BJR zu finden: <http://www.bjr.de/bjr/hauptausschuss/beschluesse.html>
Sie werden daher hier nur knapp beschrieben.*

- 8.1 Änderung der Grundsatz-Geschäftsordnung Bezirksjugendringe § 17 Abs. 6 Nr. 2
Antragsteller: Landesvorstand
Hier ging es ausschließlich um die Anpassung der GO an die der Kreis- und Stadtjugendringe.

Einstimmig beschlossen

- 8.3 Jugendgerechte Kommunen in Bayern - Gelingende Kommunale Jugendpolitik als Standortfaktor für Kommunen mit Zukunft
Antragsteller: Landesvorstand

Der Antrag setzt sich intensiv mit dem Schwerpunktthema Kommunale Jugendpolitik

² Stichpunkte zum Themenschwerpunkt:

Impulsreferat Herr Katheder- Göllner: „Mehr als eine Handvoll gute Gründe, warum Kommunen eine eigenständige Jugendpolitik brauchen und ein paar Hinweise darauf, was eine gelingende kommunale Jugendpolitik ausmacht.“ (Demografische Entwicklungen mit dem Blick auf junge Menschen am Beispiel zweier ländlicher Gemeinden im Großraum Augsburg, „Schwarmstädte“ wie zum Beispiel München, Bildungswanderer im Stadt – Landgefälle, Berufswanderer von Städten in Schwarmstädte, Herausforderungen: Veränderung akzeptieren, Auf den Wandel vorbereiten, Stärken und Schwächen statt gleiche Lebensverhältnisse etc., Problem der Städte ist Wohnungs- und Platzmangel (inkl. Kita, Sport und Freizeitfläche, Freiräume, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten etc.), Probleme im ländlichen Raum vor allem durch Schließung und Wegfall der Infrastruktur, Jugendliche schauen über den Tellerrand hinaus und werden vielfältiger in ihren Lebensentwürfen – Herausforderung: Willkommenskultur für junge Zugezogene, attraktive Angebote, Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten, Frage: Was heißt das in Bezug auf eine eigenständige Jugendpolitik: eigenständige Jugendpolitik muss auf kommunaler Ebene stattfinden, Jugendpolitik ist Gestaltungspolitik, Jugendpolitik nicht als Problem und Krisenbewältigungspolitik verstehen, Kriterien einer gelingenden Jugendpolitik: Teilhabe und Beteiligung junger Menschen, Bildung und Befähigung aller junger Menschen, Hilfe/Schutz/ und Unterstützung, Freiräume und Mobilität für junge Menschen, ohne Jugendarbeit keine Jugendpolitik! „Das Schicksal jedes Volkes und jeder Zeit hängt von den Menschen unter 25 Jahren ab“ (Johan Wolfgang von Goethe)

Referat Michael Busch (Landrat, Coburg): Vom Zufall und der Gelegenheit gelingender Jugendpolitik. Konzept: politische ehrenamtliche Jugendbeauftragte, Jugendforen und hauptberufliche Gemeindejugendpfleger.

und einer Positionierung sowie etwaigen Forderungen und Empfehlungen auseinander.

Der Bayerische Jugendring bezieht damit grundlegend Stellung zur Gestaltung einer eigenständigen Jugendpolitik auf der kommunalen Ebene und veröffentlicht Empfehlungen zur Gestaltung von Strukturen einer eigenständigen Jugendpolitik auf kommunaler Ebene. Er benennt zudem Forderungen an den Freistaat Bayern zur Förderung gelingender Kommunalen Jugendpolitik.

In der 2. Lesung einstimmig beschlossen

8.4 Sexuelle Vielfalt
Antragsteller: Landesvorstand

Ein Antrag mit Forderungen (nach Innen und Außen) zur sexuellen Vielfalt. Der Antrag ist eine erste Positionierung und soll zum Weiterarbeiten anregen.

In der 2. Lesung einstimmig beschlossen

8.5 Für ein Klima der Menschenfreundlichkeit
Antragsteller: Landesvorstand

Der Antrag fordert einen Perspektivwechsel in der Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und fordert die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Geflüchteten.

In der 2. Lesung einstimmig angenommen

8.6 Gleichberechtigte Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund
Antragsteller: Arbeitstagung der VJM, BDKJ und EJB

Der Antrag setzt sich in fünf Themenfeldern mit Forderungen zur gleichberechtigten Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund auseinander.

In der 2. Lesung einstimmig angenommen

8.7 Politische Beteiligung von jungen Menschen in der Bayerischen Gemeindeordnung verankern
Antragsteller: Landesvorstand

Der Antrag setzt sich, in Ergänzung an die bestehenden Regelungen für Bürger_innenbeteiligung in Art. 18 Bayerische Gemeindeordnung, für eine Gesetzesinitiative zur Verankerung der Beteiligung junger Menschen als Art. 18c n.F. Gemeindeordnung ein.

Einstimmig angenommen

8.8 Festhalten an den deutschen Klimazielen

Antragsteller: Landesvorstand

Die Delegierten der 152. Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings fordern die Bundesregierung dazu auf, an den nationalen Klimazielen für 2020 festzuhalten

Einstimmig angenommen

8.9 Mehr finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit für Integrationsangebote an junge Geflüchtete

Antragsteller: Kreisjugendring Nürnberg Stadt

In diesem Antrag wird eine dauerhafte und bedarfsgerechte Ausstattung staatliche Förderung für Angebote zur Integration in der Jugendarbeit gefordert.

Einstimmig angenommen

- TOP 9 Wahl des Wahlausschusses für die 153. Vollversammlung
Für den Wahlausschuss wurden Simon Hagen (Sprecher der Jugendbildungsstätten), Jessica Marcus (BezJR Mittelfranken), Christine Biehle- Mengele (Kreisjugendring Donauries) und Eva Schuberth (BDKJ) einstimmig gewählt.
- TOP 10 Wahl des Hauptausschussvorsitzenden für die 153. Vollversammlung
Zum Vorsitzenden für die 153. Vollversammlung wurde Andreas Ganal (Bayerische Jungbauern) einstimmig gewählt.
- TOP 11 Sonstiges
Am Festabend wurden Heiner Kopriwa und Carsten Reichert verabschiedet.
- Den Hauptausschuss besuchten u.a. Peter Nietschke (StMAS), Hans Reichart (MDR, CSU), Eva Gottstein (Freie Wähler), Michael Busch, Simon Hagen (Vertreter der Ju-bis), Ina Gruber (OKJA), Rafael Böcke (Bayerischer Städtetag), Helmut Spiegler (AGJ), Herr Pfeiffer (3. Bürgermeister in Markt Babenhausen)

Für den Bericht:

Marvin Brieger, Paula Tiggemann und Ilona Schuhmacher

Delegierte der EJB im BJR

März 2018